

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. — Preis des Jahrgangs von 24 Nummern 8 Thlr.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile 1 Rgr. — Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend-



Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Erster Jahrgang.

No. 17.

Donnerstag, am 8. Mai.

1851

Fra Pizzo.

In einer kleinen Stadt verliebt sein, ist eine große Pein. Man kann sich der unvollkommenen Ehre, Gegenstand des Tagsgesprächs zu werden, beim besten Willen nicht entziehen. In einer großen Stadt verbirgt man sich hinter der Masse, ändert die Wohnung, wählt andere Spaziergänge, wechselt die Rendezvous-Plätzchen, theilt sich die Stunden anders ein, macht sich, mit Einem Wort, unsichtbar, bis man aus dem vielbesprochenen Zustande der Verliebtheit in dem Ehestand übergegangen ist. In einer kleinen Stadt fällt das Alles weg; wie soll man dort, wo man mit seiner eigenen Wenigkeit einen namhaften Theil der Bevölkerung ausmacht, wo alle Häuser zusammen kaum ein großes Wiener-Vorstadthaus ausmachen, wo es nur Eine Promenade giebt, und wo die Leute sich wie in einem unablässigen Rendezvous gegenüberstehen, wo sich der Mann nicht nach der Uhr, sondern die Uhr dienstfertig nach dem Manne richtet, es anfangen, um den Leuten aus den Augen und Ohren, aus dem Munde und dem Gedächtnisse zu kommen? — Man müßte ein größerer Eskamoteur,

als Bosko sein, um die Leute nur eine Woche lang irr zu führen. — Am trostlosesten denk' ich mir aber den Zustand jenes Verliebten in einer Kleinstadt, der nebst dem Glücke der Liebe noch das Unglück hat, eifersüchtig zu sein. — Armer Gequälter! Wie kannst Du Deine Geliebte bewahren vor den Blicken des gefürchteten Nebenbuhlers, des faden Süßwörtlers, des plumphen Bonmotisten, des kecken Liebestörers? — Jede Gesellschaft führt Deine Angebetete mit ihm zusammen, denn es giebt ja nur Eine Gesellschaft; auf jeder Straße begegnest Du ihm, denn eigentlich ist ja die ganze Stadt nur Eine Straße; von ihrem eigenen Zimmer kannst Du ihn nicht fernhalten, ohne Dir die Zungenrache der ganzen Bewohnerschaft zuzuziehen, denn eigentlich ist ja die ganze Stadt nur Ein großes Zimmer, bewohnt von Einer Familie. Man glaubt es gar nicht, wie einem, recht ernstlich verliebten Manne jeder Beck in einer kleinen Stadt das Leben verbittert, da die Liebe nun einmal aus übertriebener Selbstsucht so übertrieben bescheiden ist, sich von jedem Becken bedroht zu glauben. Ich hab' es zwar nicht selbst erfahren, denn als ich das erste — und hoffentlich das letzte — Mal verliebt war, lebte ich noch in einer großen Stadt; — aber